

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).
Amtsblatt

Telegramm-Adresse
 „Tageblatt“, Riesa.

Postfach-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 161.

Dienstag, 14. Juli 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Windmühlen- und Wirthschaftsbesizers **August Friedrich Gustav Herrmann** aus **Strehla** wird heute am 13. Juli 1896, Nachmittags 1/5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Lokalrichter **Glauch** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. August 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 14. August 1896, Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. August 1896 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Sänger.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Julius Maximilian Kumpel**, alleiniger Inhaber der Firma **Gebr. Thiene Nachf.** in Riesa wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 13. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Sänger.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen** an den nachstehend aufgeführten **fiskalischen Straßen** sollen an den dabei bemerzten Tagen und Orten gegen **sofortige Baargahlung**

und unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebotes verpachtet werden, nämlich:

Montag, den 20. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an
 im **Gasthause „Zum Kaisergarten“** in **CSA**:

- die an der **Reißen-Großenhainer Straße**, Abtheilung 1 b und 2,
- die an der **Reißen-Radeburger Straße**, Abtheilung 1,
- die an der **Reißen-Niederauer Straße**,
- die an der **Reißen-Dresdner Straße**, Abtheilung 2, und
- die an der **Reißen-Rosener Straße**, Abtheilung 1 einschließlich **Kaufenthalstraße**, sowie Abtheilung 2 und 3.

Dienstag, den 21. Juli l. J. von nachmittags 1/3 Uhr an
 im **Gasthause zu Jöhren**:

- die an der **Reißen-Leipziger Straße**, Abtheilung 1—4,
- die an der **Jöhren-Obbelner Straße**, Abtheilung 1 und 3, und
- die an der **Seerhausen-Riesner Straße**.

Mittwoch, den 22. Juli l. J. von mittags 12 Uhr an
 im **Gasthause „Zum weißen Adler“** in **Wilsdruff**:

- die an der **Reißen-Wilsdruffer Straße**, Abtheilung 2, und
- die an der **Reißelsdorf-Rosener Straße**, Abtheilung 1—3.

Donnerstag, den 23. Juli l. J. von nachmittags 2 Uhr an
 im **Gasthause „Zur Post“** in **Rossen**:

- die an der **Reißelsdorf-Rosener Straße**, Abtheilung 4 und 5,
- die an der **Rossen-Döhrer Straße**, Abtheilung 1, und
- die an der **Hainichen-Strehlaer Straße**.

Reißen, den 13. Juli 1896.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion II. Neuhans.

Königl. Bauverwalterei. Friedrich.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. Juli 1896.

Der Bürgermeister **Röber** tritt nächsten Sonnabend einen vierwöchentlichen Urlaub an und wird während dieser Zeit in der Vertretung der sächsischen Verwaltung von Herrn Stadtrath **Schwarzberg** vertreten.

Die diesjährige Generalversammlung des Gewerbevereins, die 48. derselben überhaupt, welche gestern, Montag, im Rathskeller abgehalten wurde, war laut der ausliegenden Präsenzliste von nur 17 Mitgliedern besucht. Die Versammlung wurde, da der Herr Vorsitzende wegen einer in Dresden vorzunehmenden Preisrichterwahl dahin verreist war, durch den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn **Zigarettenfabrikanten Thalheim**, geleitet. Derselbe gebot nach Eröffnung der Sitzung zunächst denjenigen sechs Mitgliedern, die im verfloßenen Jahre dem Gewerbevereine durch den Tod entzogen worden sind, und die Versammlung ehrte das Andenken derselben durch Erheben von den Eichen. Darauf theilte der Herr Vorsitzende mit, daß am 9. d. Mts. die Konstituierung des Vorstandes für das kommende Vereinsjahr stattgefunden habe. Derselbe besteht wie bisher aus den Herren Stadtrath **Jacobant Heinrich Barth** als Vorsitzendem, **Zigarettenfabrikant Thalheim** als stellvertretendem Vorsitzenden, **Gasinspektor Stork** als Kassier, **Kentier E. Müller** als 1. und **Seilermeister Bergmann** als 2. Schriftführer. Auf den Antrag des Ausschusses beschloß die Versammlung einstimmig, a. in Folge eines Zuwachses von Vereinsmitgliedern das dem Vereinsboten für Einholung der Steuern und für die Einladung zu den Ausschüßungen zu gewährenden Honorar entsprechend zu erhöhen und b. anstatt der bisher alljährlich eingeholten Vereinssteuer von 13 mal 30 Pfg. von jedem Mitgliede künftig 12 mal 35 Pfg. zu erheben, was für das Mitglied die mäßige Steuererhöhung von jährlich 30 Pfg. bedeutet. Der betreffende Passus im Vereinsstatut soll dieser Maßnahmen entsprechend abgeändert werden. Nach Erledigung dieses Gegenstandes erhielt Herr **Kentier E. Müller** das Wort zum Vortrage des Jahresberichts. Derselbe wies darauf hin, daß jeder Mensch an seinem Geburtstag Gott Dank schulde für das zurückgelegte Jahr, daß aber auch jeder Gewissenhafte sich frage, ob er seine Pflicht treu erfüllt habe, und endlich müsse Jeder an solch einem Tage gute Vorsätze fassen, die in der Zukunft auszuführen seien. So sei es auch beim Gewerbevereine. Derselbe sehe an seinem 48. Geburtstag als ein starker Mann da und genösse allgemeine

Achtung, da er auch im verfloßenen Jahre unter bewährter Leitung seinem alten Grundzuge treu geblieben sei, Näpliches zu schaffen und seinen Mitgliedern Annehmendes zu bieten. Am Anfange des verfloßenen Vereinsjahres zählte der Verein 248 Mitglieder (einschließlich zweier Ehrenmitglieder). Davon sind im Laufe des Jahres 15 ausgeschieden, während 32 neue Mitglieder aufgenommen worden sind. Das ergibt einen Zuwachs von 17 Mitgliedern, so daß deren zur Zeit 265 vorhanden sind. Es haben 9 Plenar- und 6 Ausschüßungen stattgefunden, und Bergnutzen sind im Vereine drei abgehalten worden. Außerdem hat derselbe einen Ausflug nach **Seringswalde** unternommen. Vortragender erwähnte die Vorträge, die im verfloßenen Jahre im Vereine abgehalten worden und die gewerblichen Neuheiten, die in den Versammlungen vorgezeigt worden sind, forderte die Mitglieder auf, mit einem fröhlichen „Frisch auf!“ ins neue Vereinsjahr einzutreten und dazu beizutragen, daß auch künftig ein reges Leben in ihm herrsche und wünschte dazu Gottes Segen und Segen. Der von Herrn **Gasinspektor Stork** vorgetragene Jahresbericht wies nach, daß der Kassenbestand des Vereins zur Zeit 2242,74 M. beträgt, in welcher Summe 1746,95 M., die verzinslich angelegt sind, und eine **Riesner Straßenbahn-Aktie** mit enthalten sind. Die Rechnung ist von den Herren **Räfiner**, **Uhlisch** und **Piehschmann** geprüft worden, und die gegen dieselbe gezogenen unwesentlichen Erinnerungen haben bereits ihre Erledigung gefunden, weshalb die Versammlung dem Herrn **Kassier** Entlastung zu Theil werden ließ. Das Kapital der **Liebscher-Stiftung** beträgt zur Zeit 205,53 M. Aus der Mitte der Versammlung wurde die Veranstaltung eines Ausflugs angeregt, und der Herr Vorsitzende theilte mit, daß ein solcher in Aussicht stehe. Das Stiftungsfest des Vereins soll nächsten Donnerstag in der hergebrachten Weise im Stadtpark abgehalten werden. Wir wünschen dazu zunächst günstige und angenehme Witterung; die rechte Festimmung wird sich dann von selbst finden.

In Bezug auf die Angelegenheit bezüglich des Entwurfes eines Ergänzungsteuergesetzes schreibt das „Dresdner Journal“: „In der Sonnabend-Nummer des „Dresdner Journals“ haben wir die unzutreffenden Nachrichten eines hiesigen Blattes („Wacht“) richtig gestellt, welches behauptet — In Langenberg feierten am vorigen Sonntage Herr **Prinatus Pöschel** nebst Gemahlin in voller Mäßigkeit das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Herr **Pfarrer Schmalz** in **Glaubitz** überreichte dem Jubelpaare im Auftrage Sr. Majestät des Königs **Albert** eine prächtige Bibel.

hatte, es werde im sächsischen Finanzministerium eine Ergänzungsteuer nach preussischem Muster bearbeitet und welches sogar über die Höhe der in Aussicht genommenen Steuerhöhe unterrichtet zu sein sich den Anschein gegeben hatte. Dem neuerlichen Versuche dieses Blattes gegenüber seine unzutreffenden Behauptungen aufrecht zu erhalten und unsere Mittheilung als auf mangelhaften Informationen beruhend darzustellen, sind wir zu der Erklärung ermächtigt worden, daß die betreffende Notiz in der Sonnabend-Nummer uns vom königl. Finanzministerium selbst mit der Anweisung zur Veröffentlichung zugegangen war.“

Wie wir unseren Lesern bereits kurz mittheilten, beabsichtigen die beteiligten Staatsbahn-Verwaltungen zur Erleichterung des Besuches des fünften deutschen Sängerbundesfestes in Stuttgart am Donnerstag, den 30. Juli d. J. Sonderzüge von Leipzig, Dresden und Chemnitz abzulassen. Die Abfahrt erfolgt am genannten Tage von Leipzig (Bayer. Hof.) 9 Uhr 55 Min. Nachm. und die Ankunft in Stuttgart am 31. Juli 2 Uhr 20 Min. Nachm.; von Dresden-Mitt. aus 6 Uhr 20 Min. Nachm. und die Ankunft in Stuttgart 1 Uhr 45 Min. Nachm. am 31. Juli; von Chemnitz aus 9 Uhr — Min. Nachm. und die Ankunft in Stuttgart 1 Uhr 23 Min. Nachm. am 31. Juli. Außer Fahrkarten nach Stuttgart und Friedrichshafen kommen noch solche nach Friedrichshafen, gültig zurück von Lindau und anderen bayerischen Stationen (auch Kufstein und Salzburg) zur Veranschaulichung. Sämmtliche Fahrkarten erhalten eine 30tägige Gültigkeitsdauer. Auf den Stationen der sächsischen preussischen Staatsbahnen und zwar in **Beuthen**, **Dreslau**, **Brieg**, **Dittersbach**, **Gleiwitz**, **Glogau**, **Hirschberg**, **Rattowitz**, **Siegnitz**, **Vista**, **Neisse**, **Oels**, **Oppeln**, **Posen**, **Ratibor** und **Schweinitz** werden zu dem Sonderzuge billige Anschlußfahrkarten nach Dresden ausgegeben. Alles Nähere über die Weiterfahrt von Stuttgart nach Friedrichshafen u. s. w. sowie die speziellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Bestimmungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrtscheine (Carolsbrunn Dresden Bahnhof) und Dresden-Mittstadt (Carolsbrunn 16) unentgeltlich abgegeben wird. Brieflichen Bestellungen sind zur Frantierung 3 Pfg. in Marke beizulegen.

Großenhain. Aus Anlaß des 40 jährigen Jubiläums